

# Triumphator Alois Redl

**CUPSIEGER** / Der Gmünder Alois Redl holte sich eindrucksvoll den ‚Waldviertler Läufer-Cup‘, sein schärfster Konkurrent Smetacek lief aber selten mit.

**LAUFSPORT** / Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich der Neo-Gmünder Alois Redl nicht bereiten können.

Am Tage seines 28. Geburtstages führte Redl ganz überlegen das Feld der letzten Konkurrenz zum ‚Waldviertler Läufercup‘ in Zwettl an und sicherte sich so den Gesamtsieg.

Zuvor musste er aber seine Waldviertler ‚Vormachtstellung‘ in sechs Konkurrenzen zum Cup unter Beweis stellen.

Beim ersten Meeting in Gmünd musste er sich als Lokalmatador noch seinem härtesten Konkurrenten Ronald Smetacek geschlagen geben. Dritter wurde Manfred Riener.

Beim zweiten Lauf in Waidhofen nutzte er das Fehlen seiner Mitstreiter Smetacek und Riener – sein Sieg vor dem Tschechen Jindra und Frühwirth war ungefährdet.

Weitersfeld bildete die nächste Konkurrenz zum Cup. Diesmal fehlte Redl – der Sieg ging somit, einigermaßen erwartungsgemäß, an den wiedergekehrten Smetacek. Joachim Mödlagl konnte als Vierter aufzeigen.

In Horn hatte erstmals Manfred Riener die Nase vorn. Er siegte vor Frühwirth und dem Zwettler Weiss. Rudolf Cerny erreichte Platz fünf.

Ein rekordverdächtiges Teilnehmerfeld von 282 Athleten und hochsommerliche Temperaturen in Litschau konnten den



Für Alois Redl war 2000 ein erfolgreiches Jahr.

FOTO: NÖN

Erfolg von Alois Redl nicht verhindern. Er siegte vor Weiss und dem Tschechen Hotar und sorgte so für eine prächtige Ausgangsposition vor dem letzten Lauf in Zwettl. Allerdings waren Smetacek und Riener, der sich nur im Hobbylauf versuchte, nicht dabei.

Es siegte der Gmünder, wie bereits eingangs erwähnt mit großem Vorsprung vor Theurer und Weiss.

In der Gesamtwertung wurde hinter dem Dominator Redl der Zwettler Weiss Zweiter, der

Tscheche Jindra landete auf dem dritten Stockerlplatz.

Silvia Preyser vom Laufteam Gmünd wurde insgesamt zweit-schnellste Dame des Cups und holte sich letztlich auch die Gesamtwertung bei den Juniorinnen.

Für Alois Redl war es ein nicht ganz überraschender Erfolg. Gewann der Gmünder doch auch den Crosslauf-Cup mit vier Siegen aus vier Konkurrenzen und führt eben diese Wertung auch in der laufenden Saison 2000/2001 an.

## Landesmeister aus Waidhofen

**NACHWUCHSFUSSBALL** / Die Unter 12 Waidhofens konnte im Juni in zwei Spielen gegen die SG Spratzern/Stattersdorf den Landesmeistertitel fixieren.

Nach einem 2:0-Sieg im Auswärtsspiel musste Waidhofen ein 0:1 im Heimspiel verkraften, doch Daniel Sikorski drehte das Spiel um und traf viermal. Den letzten Treffer zum 5:1-Sieg und zum Landesmeistertitel erzielte Stefan Schimmel.

Die beiden Betreuer Leopold Streicher und Alexander Frank führten diese Truppe im Herbst zum klaren Herbstmeistertitel in Niederösterreichs Unter 13-Landesliga.

## Hoheneich Meister

**TENNIS** / In der Kreisliga A der Damen sicherte sich Hoheneich den Klassensieg, hinter dem UTC erreichten die Schremserinnen Platz zwei.

Trotz der letzten hohen Matchniederlage der Waidhofener Landesligisten 35+ ist der Klassenerhalt für die Waldviertler Tennisspieler fix.

## Mit Team gewonnen

**LAUSPORT** / Beim Vienna-City-Marathon lief Ronald Smetacek auf Platz 19. Mit der Mannschaft des LCC Wien wurde er Österreichischer Marathon-Staatsmeister.

Zweitbester Waldviertler wurde Rudolf Cerny aus Blumau auf Platz 54.

## 2100 im Birkenstadion

**DIESELBEN VEREINSFARBEN** / Die Grün-Weißen aus Wien trafen auf die grün-weißen Waidhofner.

**FUSSBALL** / Im Juni gastierte der SC Rapid Wien, der im Dunglezentrum in Gars auf Trainingslager weilte, im Birkenstadion in Waidhofen.

Neben einem großen Vorprogramm war das Hauptspiel Rapid gegen Waidhofen, das die Wiener vor 2100 Zuschauern klar gewannen. Vitalij Malik

konnte mit seinem Tor im Fallen noch auf 1:2 verkürzen. Den zweiten Treffer steuerte Thomas Votava aus einem Elfmeter zum 2:3 bei. Danach schaltete Rapid auf Ernst – 12:2.

Bei Rapid fehlten Dejan Savicevic und Ladislav Maier, mit dabei waren unter anderen Roman Wallner und Peter Schöttel.



**Die Waidhofner Kicker** – links mit Mathias Pruckner – feierten mit dem SK Rapid Wien und über 2000 Fans ein Fußballfest.

FOTO: STREICHER